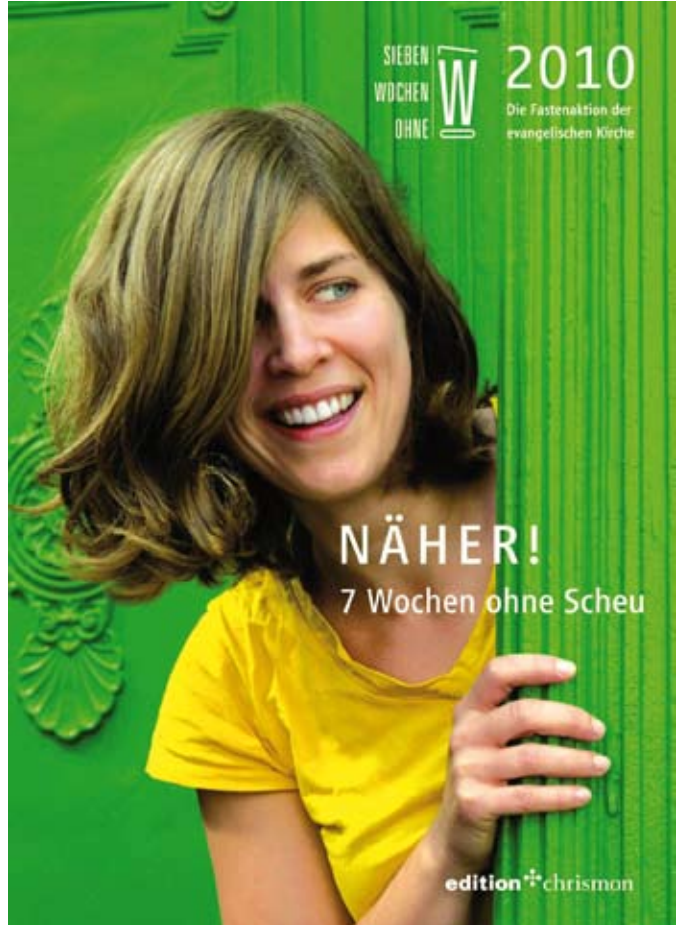


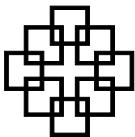
17. Jahrgang, Nr. 2/2010  
Februar/März

EVANGELISCHE ST. THOMASGEMEINDE FRANKFURT AM MAIN - HEDDERNHEIM

DER  
THOMAS  
BOTE



Die Fastenaktion der evangelischen Kirche lädt dazu ein, die Routine des Alltags zu hinterfragen, eingeschliffene Gewohnheiten zu durchbrechen, seinem Leben möglicherweise eine neue Wendung zu geben ... (s. Seite 15)



Unsere Gemeinde im Internet:  
<http://www.st-thomasgemeinde.de>

# Liebe Leserin, lieber Leser,

Es ist noch Weihnachten, wenn wir den Thomasboten für Februar/März machen. In der Kirche steht noch die Krippe, aber wir schreiben schon für die Passionszeit. Wie dazu jetzt eine Verbindung schaffen, von der Krippe auf Ostern zu?

Vielleicht kennen Sie die russische Legende vom „Vierten König“? Besonders schön hat sie der Schriftsteller Edzard Schapernacherzählt. Da sieht in dem Winter vor gut 2000 Jahren auch ein König in Russland den großen Stern aufgehen, von dem er weiß, dass er die Geburt eines großen Königs anzeigt. Auch dieser König will den neuen Herrscher begrüßen und macht sich mit den Geschenken des russischen Landes, mit Leinen, Pelz, Edelsteinen und einem feinen Topf Honig auf den Weg. Unterwegs trifft er die anderen drei Könige, verliert dann aber den Anschluss an ihre Karawane, als er unterwegs einer armen Frau mit ihrem gerade neugeborenen Mädchen hilft und ihr für das nackte Kind einen Teil seines Leinens überlässt. Und so geht seine Reise auch weiter, er trifft immer wieder Leute, die einen Teil seiner mitgenommenen Geschenke und seiner Zeit dringend brauchen. Und er lässt sich so oft aufhalten, dass schließlich der Stern gar nicht mehr zu sehen ist. Nach dreißig Jahren trostloser Irrwege kommt er als alter kranker Mann wieder einmal in eine fremde Stadt, lässt sich von einer großen Menge Volks, die offenbar zu einem spek-



takulären Ereignis strömt, mitnehmen, gelangt zu einer Hinrichtungsstätte – und kommt, sozusagen mit leeren Händen, aber mit vollem Herzen, dazu, als man auf einem Hügel drei Kreuze aufrichtet. Und weiß in einem gedanklichen Zwiegespräch mit dem mittleren gekreuzigten Mann, dass er trotz allem doch rechtzeitig

gekommen ist, um dem neugeborenen König zu huldigen. Das Ende der Geschichte verklärt sich in das Osterlicht hinein.

Diesem ein ganzes Menschenleben umfassenden Bogen vom Weihnachtsstern zum Karfreitag ist nichts hinzuzufügen. Der König, der hartnäckig den Anfang in der Krippe sucht, findet die Vollendung durch das Kreuz hindurch im Osterlicht. Und zwar auf Wegen, die keinesfalls so aussehen, als ob sie zielführend seien, lange Zeit glaubt das nicht einmal er selbst. Vielleicht können wir auf so viele verschiedene und überraschende Wege zwischen weihnachtlichem Anfang und österlicher Vollendung hoffen, wie Leute unterwegs sind? Vielleicht ist es vor allem wichtig, überhaupt unterwegs zu sein? Vielleicht ist auch der Umweg durch das tägliche Leben manchmal der richtigste Weg?

**Einen guten Weg wünscht Ihnen  
im Namen des Redationsteams  
Christine Tries**

## Pfarrer Karl Reinhold geht in den Ruhestand

Seit über einem Jahr ist Pfarrer Karl Reinhold krank gewesen und konnte den Pfarrdienst in unserer Gemeinde nicht versehen. Wir freuen uns sehr, dass er seine Krankheit inzwischen so weit überwunden hat, dass er ab Jahresanfang 2010 wieder weitgehend im Dienst ist. Im April dieses Jahres wird er nun in den Ruhestand gehen.

Bis dahin wird er vor allem noch in Kalbach tätig sein, wo er wie bei uns eine halbe Pfarrstelle innehat. In der St.Thomasgemeinde wird er noch einige Gottesdienste und Bibelstunden halten. Am 11. April, dem Sonntag nach Ostern, wird er sich mit dem letzten Gottesdienst in Heddernheim verabschieden, wir laden deshalb schon jetzt die Gemeinde herzlich zu einem Empfang nach dem Gottesdienst ins Gemeindehaus ein.

Die offizielle Verabschiedung erfolgt dann am Sonntag, 18. April durch die Pröpstin Gabriele Scherle im Rahmen eines Gottesdienstes um 18:00 Uhr in Kalbach, Gemeindezentrum Crutzenhof, An der Grünhohl 9. Auch dazu sind neben den Gemeindemitgliedern der Miriamgemeinde in Bonames und Kalbach die Mitglieder der St.Thomasgemeinde herzlich eingeladen.

Pfarrer Reinhold wird sich selbst im nächsten Thomasboten im April auch schriftlich von unserer Gemeinde verabschieden. Wir wünschen ihm bis dahin alles Gute für den kurzfristigen Wiederaufbau und weitere gute Fortschritte bei der Genesung.

**Für den Kirchenvorstand:  
Christine Tries**

## Goldene Konfirmation

Für alle Konfirmandinnen/en aus Heddernheim, Römerstadt, Praunheim, die 1960 in der St.Thomaskirche konfirmiert worden sind, **findet am 25. April 2010 die Goldene Konfirmation statt!**

Diesbezüglich bitte mit  
Manfred Grimm  
Tel. 069 - 573516  
oder per E-Mail  
m-g.grimm@t-online.de  
in Verbindung setzen.



### MONATSSPRUCH FEBRUAR 2010

Die Armen werden niemals ganz aus deinem Land verschwinden. Darum mache ich dir zur Pflicht: Du sollst deinem Not leidenden und armen Bruder, der in deinem Land lebt, deine Hand öffnen.

Deuteronomium, 15,11

## „Land der dunklen Wälder“

oder "Die Fischergemeinde in Nida, auf der Kurischen Nehrung in Litauen"

Eiskalt weht der Wind den Sand und auch den Schnee über die Kurische Nehrung in Litauen, zwischen Haff und Ostsee. In Nida, früher Nidden, wartet, weithin sichtbar, die kleine Fischerkirche der evangelischen Gemeinde auf Besucher. Aus 50 Menschen besteht diese Fischergemeinde noch. Und sie halten zusammen, wie die kleine Schar der Jünger Jesu damals, und hoffen auf Hilfe, wie der sinkende Petrus auf ihrem Altarbild.

Im Winter, in kalten Zeiten, ist die Kirche geschlossen, denn es gibt keine Heizung. Alle Gottesdienste werden im „Bethaus“ gefeiert. Die kleine Gemeinde kommt für alle Kosten selbst auf.

Im Sommer kommen viele Besucher zum alten Fischerfriedhof, der am Fuß der Düne liegt, und in die Kirche.

Jeden Sonntag in der Sommerzeit findet ein evangelischer Gottesdienst, zuerst in deutscher, danach in litauischer Sprache statt. Die wenigsten Besucher sind Gemeindeglieder, aber der Gesang und die Gebete verbinden alle, wie auch die Musikveranstaltungen während der Thomas-Mann-Woche im Juli.

Leider ist die Orgel nicht mehr recht spielbar. Sie müsste erneuert werden. An einem Sonntag im letzten Sommer gab's

einen besonders kräftig singenden Mann im Gottesdienst. Er ist Kirchenmusikdirektor in einer anderen Landeskirche. Sein Name ist Goethe, und er hat Verwandte in Frankfurt. Er wurde gefragt, ob er ausnahmsweise am nächsten Sonntag die Gemeinde auf der Orgel begleiten könnte.

Es war ein Abendmahlsgottesdienst. Die kleine Kirche war gut besucht, und fast alle fanden sich im Altarraum im großen Kreis, um Abendmahl miteinander zu feiern. Während der Austeilung, als Brot und Wein herumgereicht wurden, erklang von der Orgel ein Lied, das ich gut kenne, in vielen Variationen: „Land der dunklen Wälder ...“, das Lied meiner Heimat. Ich war tief bewegt, wie auch die anderen Frauen und Männer.



In einer Kirche, in einem Gottesdienst, unter eigentlich fremden Menschen, ein Heimatlied! Heimat in der Kirche, im Gottesdienst. Tiefer Frieden war da, Geborgenheit und Glück waren in vielen Gesichtern zu lesen, und Tränen flossen. Ich hatte das Empfinden,

meine Eltern, längst verstorben, ständen neben mir. Heimat in Gottes Nähe, in der Musik, mit vielen Menschen geteilt!

So gesegnet verließen wir an diesem Sonntag den Gottesdienst, die kleine



Fischerkirche. Auf dem Friedhof begegnete ich Herrn Goethe. Auf meine Frage, ob er wüsste, dass, was er heute gespielt hätte, doch kein „Kirchenlied“ sei, meinte er: „Ja, das gehört in diese Landschaft, zu diesen Menschen: 'Land der dunklen Wälder ...'“

Danke für dieses Geschenk. Danke allen, die am 31. Dezember 2009 im Gottesdienst in der Thomaskirche diese kleine evangelische Gemeinde in Nida mit ihrer Spende unterstützt haben. Die Menschen dieser Gemeinde freuen sich über jede Spende, über jeden Besuch: vielleicht im Sommer in Nida, auf der Kurischen Nehrung in Litauen!

**Renate Ackermann**

## Adventsfeier im St.Thomas-Kindergarten

Am 4. Dezember lud der St.Thomas-Kindergarten zur Adventsfeier im Gemeindehaus ein. Zu Beginn begrüßten Christine Tries vom Kirchenvorstand und die Leiterin der Kindertagesstätte Anne Neumann Eltern und Kinder und dankten dem Team für das Engagement im vergangenen Jahr. Anschließend führten die Kinder in unterschiedlichen Gruppen Lieder, Tänze und Gedichte auf und ernteten viel Beifall. Zum Abschluss sangen alle Kinder mit den Erzieherinnen auf der Bühne und stimmten die anwesenden Gäste mit "Schneeflöckchen, Weißröckchen" und "In der Weihnachtsbäckerei" auf die Weihnachtszeit ein. Nach dem Bühnenprogramm konnten sich Kinder und Eltern auf dem Weihnachtsmarkt im

Hof bei selbstgebackenen Leckereien und heißen Getränken stärken und Bücher, Spielzeuge sowie Weihnachtsschmuck erwerben.

**Sarah Bauer**





### Aus dem Kirchenvorstand

Der neue Kirchenvorstand hat nach seiner Einführung im November 2009 die Arbeit aufgenommen. Neben den monatlichen Sitzungen hat es bereits einen Klausur-Samstag gegeben, an dem die neuen Mitglieder sich mit den Arbeitsbereichen in der Gemeinde und in weiteren kirchlichen Gremien vertraut gemacht haben.

Alle KV-Mitglieder haben entschieden, wo sie künftig aktiv werden möchten. In den nächsten Wochen werden sich die Ausschüsse unserer Gemeinde konstituieren und dafür auch eine Reihe Gemeindemitglieder, die nicht im Kirchenvorstand sind, um ihre Mitarbeit

bitten. Als Vorsitzende des KV ist Christine Tries wieder gewählt worden, für den stellvertretenden Vorsitz Pfarrer Reiner Dietrich-Zender.

Die 7 alten und 4 neuen KV-Mitglieder haben in den bisherigen Sitzungen trotz sehr voller Tagesordnungen in guter Atmosphäre zusammen gefunden und sich aufeinander eingestellt. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und hoffen, dass wir auf dem Klausurwochenende Ende März neben den laufenden Verwaltungsthemen auch Zeit finden, uns mit eher theologischen Themen zu befassen und uns auch auf diesem Gebiet besser kennenzulernen.

**Christine Tries**



### Unser Leben, unser Spielraum, unsere Frankfurter Sparkasse

„Ein Haus mit eigenem Garten: unbezahlbar!  
Aber finanzierbar. Sogar spielend, wenn man  
wie wir den richtigen Finanzpartner hat.“

Die Sparkassen-BauFinanzierung der  
Frankfurter Sparkasse bietet Raum für Ihre  
Wünsche.

 Frankfurter  
Sparkasse 1822

# Johannes Brahms: Ein deutsches Requiem und Schicksalslied

## Ein Rückblick auf Brahms' Werk der Hoffnung

In der Oktober/November-Ausgabe des Thomasboten hatten wir beide Chorwerke ausführlich vorgestellt. Die Thomaskantorei machte alle Stimmfarben und Aspekte dieser komplexen, musikalisch verwickelten und vielschichtigen Stücke hörbar. Die weit ausgreifende Dynamik mit hinreißenden leisen Passagen, die einem beschwörenden Flüstern glichen, und die herrlich und lange ausgedehnten Steigerungen waren ein Genuss für Ohr und Gemüt.

Die von der Uraufführung begeisterten Zeitgenossen haben Brahms' Requiem mit der h-moll-Messe von Bach verglichen, wogegen andere dem Komponisten spöttisch das „Monopol der Langeweile“ zubilligten (so Claude Debussy im Jahre 1903).

Im Abstand von noch einmal 100 Jahren relativieren sich aber beide Urteile, ohne sich gegenseitig vollkommen aufzuheben. Das hohe Gefühl der inneren

Begeisterung ist bei Brahms – durchaus im Unterschied zu Bachs Messe – ohne eine gewisse Schwere und Massigkeit (so ließe sich Debussys Urteil vielleicht unpolemisch übertragen) nicht zu haben.

Der romantischen Klanggewalt setzten die Frankfurter Aufführungen der



Ernst-Wilhelm Schuchhardt

Thomaskantorei unter der Leitung von Ernst-Wilhelm Schuchhardt eine Transparenz und Feingliedrigkeit entgegen, die das Stück auf neue Weise hören und erleben ließ. Der spirituelle und musikalische Gehalt des Stückes zeigte sich jedenfalls als quicklebendig auch für unsere Gegenwart. Der engagierte Vortrag der Solisten Sieglinde Schneider und Johannes Kösters sowie der Thomaskantorei

wurde durch den begeisterten Applaus des mitgerissenen Publikums belohnt.

**Oliver Ramonat**

Seit 1935 Fachgeprüfte Bestatter

Erd-Feuer-Seebestattungen  
Überführungen vom Sterbeort zu allen Friedhöfen im In- und Ausland  
Bestattungsvorsorge

Besuchen Sie uns im Internet: [www.schueler-pietaet.de](http://www.schueler-pietaet.de)



**PIETÄT SCHÜLER**

Andreas Schüler GmbH  
**In der Römerstadt 8-10,**  
60439 Frankfurt am Main  
**Heerstraße 28,**  
60488 Frankfurt am Main

Telefon: **57 22 22 und 57 30 40**

**Sonntag, 21. März 2010**

**20:00 Uhr**



EV. ST. THOMASKIRCHE  
FRANKFURT AM MAIN - HEDDERNHEIM

# J.S. BACH KONZERT

Johann Sebastian Bach  
21.3.1685 - 28.7.1750  
zum 325. Geburtstag

## Messe

Missa g-Moll, BWV 235

## Kantate

„Mit Fried und Freud ich fahr dahin“, BWV 125

## Motetten

„Jesu, meine Freude“, BWV 227 und „Komm, Jesu, komm“, BWV 229

Barbara Ohlig, Alt; Michael Brauer, Tenor; Hans Georg Dechange, Bass  
Kantatenorchester St. Thomas

## Thomaskantorei Frankfurt am Main

Leitung: Ernst-Wilhelm Schuchhardt

Eintritt € 20,- / 17,- / 13,- (€ 2,- Ermäßigung für Schüler, Studierende, Rentner)  
Kartenvorverkauf: Uhren Sieber, Hedderheimer Landstraße 22, Tel: 069/573853

gefördert vom Kulturamt der Stadt Frankfurt am Main

St. Thomaskirche Hedderheimer-Kirchstraße 2b, U 1, 2, 3 Bahnhof Heddernheim



## Informationen zum BACH-KONZERT

Wie in jedem Jahr findet auch in diesem Jahr in der Zeit vor Ostern ein großes Chor- und Orchesterkonzert in der St. Thomaskirche statt. Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren besteht das Konzert diesmal nicht aus einem abendfüllenden großen Oratorium, wie z.B. der Matthäuspassion im vergangenen Jahr, sondern das Programm setzt sich aus drei verschiedenen Elementen - Messe, Kantate und Motette - zusammen.

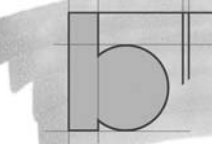
Die Messe in g-Moll gehört zu den vier „kleinen“ lutherischen Messen, die Johann Sebastian Bach im Gegensatz zur großen h-Moll-Messe für liturgische Zwecke, also für die lutherischen Gottesdienste in Leipzig komponiert hat. Diese kurzen Messen bestehen nur aus den Messeteilen „Kyrie“ und „Gloria“, wobei das dreiteilige Kyrie allein von Chor und Orchester vorgetragen wird, während sich die sechs Teile des Glorias auf drei Gesangssolisten, Chor und Orchester verteilen.

Die Kantate „Mit Fried und Freud ich fahr dahin“ hat als Textgrundlage den Lobgesang des Simeon (Lukas 2,29-32) in der verdeutschten Fassung von Martin Luther, den wir auch als Lied im Evangelischen Gesangbuch (Nr. 519) finden. Die Kantate atmet ganz die ruhigen und stillen Züge eines hochbetagten, lebenssatten, den Tod nicht mehr fürchtenden Menschen aus. Die Liedstrophen sind von einem unbekanntem Dichter mit dessen eigenen Texten erweitert und ausgedeutet worden, um mit Arien und Rezitativen zwischen den Choralstrophen den gesamten Kantatentext zu erhalten.

Die Motetten von Johann Sebastian Bach zählen zu den wenigen geistlichen Werken, die der Meister nicht für den liturgischen Gebrauch komponierte, sondern sie sind Auftragsarbeiten für besondere Anlässe, z. B. Begräbnisfeiern angesehener und Bach persönlich nahe stehender Leipziger Bürger. Bibelworte und Kirchenliedstrophen bilden die textliche Grundlage der virtuos, glanzvollen und musikalisch reichen Motetten, die bald zu den beliebtesten Werken des Leipziger Thomanerchors wurden. Dank der Kraft ihrer thematischen Gedanken, der Kunst ihres polyphonen Satzes und der Größe ihres geistlichen Gehalts zählen die Bach-Motetten ungebrochen bis zum heutigen Tag zu den absoluten Höhepunkten der Chormusik.

**Ernst-Wilhelm Schuchhardt**

<b>B L U M E N</b>		Gabriele Kamann
		Hessestraße 8
		60439 Frankfurt a./M.
		Tel.: 069 - 582687
Öffnungszeiten: Mo., Mi., Do., Fr.: 8:30 - 13:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr Di. + Sa.: 8:30 - 13:00 Uhr		
<b>KAMANN</b>		

	<b>block</b> Inhaber Ralf Naß Schreinermeister
<b>SCHREINEREI GLASEREI</b>	
Alt-Heddernheim 5, 60439 Frankfurt Tel.: 069 - 58 61 83, Fax: 069 - 58 17 91 www.schreinerei-block.de info@schreinerei-block.de	



Karfreitag, 2. April 2010, **15:00** Uhr

EV. ST. THOMASKIRCHE  
FRANKFURT AM MAIN

# Musik zum Karfreitag

Giovanni Battista Pergolesi

## Stabat mater

für Sopran- und Alt-Solo, Streicher und Orgel

Johann Sebastian Bach

„O Mensch beweine deine Sünde groß“, BWV 622

„Vor deinen Thron tret ich hiermit“, BWV 668

Ausführende:

Vilma Pigagaite, Sopran; Celiné-Maya Walkley, Alt

Peter Seebach und Dieter Küppers, Violine

Manfred Liebert, Viola; Eric Plumettaz, Violoncello

Ferdinand Groß, Kontrabass

Ernst-Wilhelm Schuchhardt, Orgel

Sprecherin: Pfarrerin Sabine Fröhlich

Eintritt frei !

## Das „Stabat mater“ von Giovanni Battista Pergolesi

Die Vertonung des „Stabat mater“ ist die letzte Komposition des sehr früh verstorbenen Italieners Giovanni Battista Pergolesi (1710 – 1736). Das Werk des hochbegabten und angesehenen neapolitanischen Komponisten war so beliebt, dass es im 18. Jahrhundert das meistgedruckte Musikstück war.

Der Text, der dem Franziskaner Jacopone da Todi (1228 - 1306) zugeschrieben wird, ist ein Zeugnis spätmittelalterlicher Blüte religiöser Dichtung in Mittelitalien, in der die Gottesmutter ihre Schmerzen um den Gekreuzigten besingt. Das Gedicht hatte sehr bald seinen festen Platz in Kirche und religiösem Volksleben und wurde bereits im 14. Jahrhundert ins Deutsche übersetzt.

Die aus einer Folge von Bildern und Betrachtungen bestehende und unge-

achtet aller konfessionellen Grenzen hinweg weitverbreitete Komposition Pergolesis wurde später vielfach bearbeitet und unterschiedlichen Erfordernissen angepasst. Die erste bekannte Bearbeitung stammt von Johann Sebastian Bach, der dem Werk eine Nachdichtung des 51. Psalms unterlegte („Tilge, Höchster, meine Sünden“, BWV 1083)

Das „Stabat mater“ Pergolesis wurde zum Idealtypus religiöser Musik und zum Inbegriff des neuen, empfindsamen Stils in der europäischen Musik. Kaum ein anderes Werk in der Musikgeschichte hat eine solche Wirkung gehabt.

**Ernst-Wilhelm Schuchhardt**

**Mirjam's Blumenkörbchen**  
  
 Nassauer Strasse 2-6, Ecke  
 Hedderheimer Landstrasse  
 60439 Frankfurt am Main  
 Tel.: 069 / 58 09 25 52  
 Fax: 069 / 26 09 22 52  
 Ihre Blumenspezialisten für jeden Anlaß.

**Ihre Gesundheitsberater  
 im Herzen  
 Hedderheims**  
  
 DIE INSEL FÜR IHRE GESUNDHEIT  
**MERKUR**  
**A P O T H E K E**  
 Hedderheimer Landstraße 27  
 60439 Frankfurt am Main  
 Telefon: 069 - 57 14 33  
 Telefax: 069 - 587 06 22  
 info@merkur-apotheke-frankfurt.de  
 www.merkur-apotheke-frankfurt.de

**Jürgen Frommhold**  
**Bäckerei - Konditorei - Stehcafé**  
 Seit 1956 **50 Jahre**  
  
 Familienbetrieb und Meisterbetrieb  
 Nach alter Handwerkstradition backen wir noch selbst.  
 Warum wollen Sie sich mit weniger zufrieden geben?  
 Denn: "Meister wissen, wie's geht."  
 Cohausenstr. 6, 60439 Frankfurt/M., Tel.: 069 / 57 28 89

**25 Jahre  
 Handarbeits-Ecke**  
 Alexandra Krieger  
 Kurzwaren  
 Textilwaren  
  
 Wolle  
 Strümpfe  
 Nähzubehör  
 Stick-Zubehör  
 Tel.: 069 - 57 02 32  
 Alt Hedderheimer 19  
 60439 Frankfurt  
 Mo., Di., Mi., Fr., Sa.: 10:00-13:00 Uhr  
 Mo., Di., Fr.: 15:00-18:00 Uhr  
 Donnerstag geschlossen

## Die Jahreslosung für das Jahr 2010: Das erschreckte Herz festmachen in Gott!

Am Anfang eines neuen Jahres kann es hilfreich sein, eine Überschrift, ein Motto zu finden. Einen Gedanken, der wie ein roter Faden durch das neue Jahr leitet, ein Gedanke, der immer wieder hilft, inne zu halten und das eigene Tun mit etwas Abstand zu betrachten – mit heilsamem Abstand.

Die Jahreslosung bietet sich als ein solches Leitmotiv an.

**Jahreslosung 2010:**



**JESUS CHRISTUS SPRICHT:  
EUER HERZ ERSCHRECKE  
NICHT! GLAUBT AN GOTT UND  
GLAUBT AN MICH!**

Johannes 14,1

Foto: Woidlka

Jesus sagt das beim letzten Mahl zu seinen Jüngerinnen und Jüngern, bevor sie durch Verrat und Tod auseinander gerissen werden.

*Tarasso* ist in dem griechischen Bibeltext des Johannes das Wort für *erschrecken*. Es bedeutet auch *bestürzt werden, außer Fassung geraten*.

An den Grenzen unseres geordneten, in der Regel gut versorgten Lebens erfahren wir eine solche Bestürzung, ein solches Außer-Fassung-Geraten.

Dann sollen wir an *Gott glauben* und an *Jesus Christus*, sagt Jesus seinen Jüngerinnen und Jüngern damals. Und das sagt er uns heute.

Glauben – *sich festmachen in Gott*.

Den Blick immer wieder heben über den Tellerrand des Alltäglichen hinaus.

Einen Fluchtpunkt haben, der nicht in den Bedrängnissen und Nöten des Lebens untergeht.

Eine stille, ewige Wirklichkeit für wahr halten, die das erschreckte Herz tröstet.

**Glaubt an Gott.**

Diese Urkraft und Quelle unseres Seins hat Hand und Fuß bekommen und einen Namen:

**Glaubt an Gott und glaubt an Jesus Christus.**

Wer den Sohn hat, hat das Leben! Heißt es im 1. Johannesbrief. In Jesus hat sich Gott in diese Welt, in dieses Leben hinein inkarniert, hinein gewoben, hinein gelassen, mit Haut und Haar.

Das ist das Aufregende und Tröstliche zugleich:

Unser Glaube an Gott ist an einen konkreten Menschen gekoppelt, der alle Schrecken durchlebt hat, der sich nicht hat abschrecken lassen. Er hat den Tod überwunden und ihm so den Schrecken genommen.

Die Erfahrung, Jesus auf diese Art zu verlieren, hat den Jüngerinnen und Jüngern damals fast den Verstand geraubt. Und dann haben sie tatsächlich wieder zu sich und zueinander gefunden und zu neuer Lebenskraft. Sie haben ihr erschrecktes Herz festgemacht in Gott. Sie haben sich gemeinsam erinnert an die Worte und Taten Jesu und haben ihr Leben dadurch verwandeln lassen – vom Schrecken hin zu neuem Lebensmut. Sie haben eine neue Überschrift für ihr Leben gefunden nach dem großen Schrecken:

**Glaubt an Gott und glaubt an mich, spricht Jesus Christus.**

Diese Überschrift wurde wie eine Melodie, die sich von nun an durch ihr Leben zog, die den Grundton bildete.

In Jesu Leben und Wirken wurde offenbar, dass sie nicht festgelegt waren auf die Geschichte ihrer Verletzungen und Verwundungen.

Das haben die Jüngerinnen und Jünger damals erlebt.

Das können wir heute erleben.

Mitten in den Bedrängnissen und Nöten des Lebens bricht sie durch, diese Melodie des Glaubens.

**„Euer Herz erschrecke nicht! Glaub an Gott und glaubt an mich!“**

Glaubt an Jesus Christus. Denn: Wer den Sohn hat, hat das Leben.

Christus ist unser Selbst, unser besserer Teil, den wir als Christus-Gegenwart in uns tragen.

Unsere tiefe Sehnsucht.

Unsere Begabungen.

Unsere Bestimmung – die je eigene.

Den Sohn haben, bedeutet, unsere tiefe Sehnsucht, unsere Bestimmung zur Entfaltung zu bringen – den eigenen Ton, den eigenen Klang.

Um einzustimmen in den großen Klang, diese Melodie des Glaubens, die von Gott her kommt.

**„Euer Herz erschrecke nicht! Glaub an Gott und glaubt an mich!“**

Auch wenn es im neuen Jahr Ereignisse und Situationen geben wird, die uns erschrecken werden – wir haben dieses Wort, das wir wieder und wieder beten können, in der Stille, vor uns hinmurmeln, damit wir uns immer wieder erinnern und guten Halt finden in unserem Leitmotiv. Uns festmachen in der Melodie des Glaubens.

Das wünsche ich Ihnen und euch von Herzen.

Bleiben Sie und bleibt ihr behütet im neuen Jahr, das gesegnet und froh werden möge!

**Ihre/ Eure Pfarrerin Sabine Fröhlich**

# Alles, was Atem hat, lobe Gott

WELTGEBETSTAG AM 5. MÄRZ 2010



Fotos: Birgit Reiche, Evangelische Frauenhilfe in Westfalen e. V. (2)/ Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V. (2)

## LITURGIE AUS KAMERUN

Die diesjährige Feier des Weltgebetstages findet am **Freitag, 05. März um 18:00 Uhr in der St. Thomasgemeinde** statt. So wie in zahlreichen Gemeinden in 170 Ländern bereiten auch die Frauen unserer Gemeinde unter Teilnahme der Frauen aus den Gemeinden Cantate Domino, St. Sebastian und St. Peter und Paul, die Gestaltung des Gottesdienstes vor. Hierzu werden sich alle interessierten Frauen an drei verschiedenen Abenden treffen. Am **Donnerstag, 04. Februar** wird ein „**Landeskundlicher Abend**“ stattfinden. Am **Mittwoch, 17. Februar** und **Montag, 01. März** treffen sich alle interessierten Frauen, wel-

che sich als Helferinnen einbringen können. Der landeskundliche Abend und die Treffen werden **jeweils um 19:00 Uhr im Gemeindehaus der St. Thomasgemeinde, Heddernheimer Kirchstr. 5**, stattfinden.

Sie sind herzlich zu den vielfältigen Begegnungsmöglichkeiten und zur Feier am 05. März eingeladen! Als Ansprechpartnerin aus der St. Thomasgemeinde steht Ihnen gerne **Frau Sieglinde von Döhren** für Fragen unter **069 / 58 90 137** telefonisch zur Verfügung.

**Carmen Höfer-Liovas**

## Tanz in der Kirche



**Sonntag, 7. März, 10 Uhr**

in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Eine getanzte Predigt zu den Chichester-Psalms von Leonard Bernstein mit dem Christopherus-Tanzprojekt unter Leitung von Birgit Nitsch.

Mit freundlicher Unterstützung der EKHN-Stiftung und des Kulturamts der Stadt Frankfurt



## Gymnastik - Was mich bewegt

Da ist zuerst der physische Körper mit seinen Knochen, Bändern, Muskeln und Sehnen. Ihn gilt es mit Übungen beweglich, elastisch und kräftig zu erhalten, damit wir im Alltag unsere Aufgaben erfüllen können. Daneben gibt es den Wärmehaushalt im Organismus, den Luft- bzw. Atmungshaushalt, unseren Wasserhaushalt und den aller festen Substanzen, die sich anpassen an die verschiedenen Umstände und Bedürfnisse. Diesen Teil gilt es ganz wach wahrzunehmen und gut zu pflegen.

Manchmal ist es der Wunsch nach einer anderen Figur (mein Bauch ist zu dick), manchmal der Wunsch nach einem besseren Körpergefühl (meine Schultern sind immer so verspannt), oder ganz gezielt eine Operation eine Krankheit, die uns zeigt: Wir müssen im Umgang

mit unserem Körper eine andere Fähigkeit entwickeln.

Was auch immer es ist, es lohnt sich sehr, sich hier auf den Weg zu machen und sich und seinen Körper noch einmal wahrnehmen zu lernen, als das, was er auch ist, nämlich meine Möglichkeit aufrecht zu stehen im Leben.

Haltung bewahren, kraftvoll sein, geschmeidig, beweglich, entschieden zu sein, aber auch anpassungsfähig, und dass es mir eine Freude und Lust ist, mich in diesem Körper zu bewegen.

Genau das ist es, was mich seit Jahren bewegt, ... Und was bewegt Sie???

Als Eurythmistin und Physiotherapeutin biete ich dazu auch in der St. Thomasgemeinde Kurse an (s. Seite 23)

**Hildegard Kreutz**

Tel.: 069 - 5890448

## Fastenaktion der evangelischen Kirche



Unsere vernetzte Welt bietet widersprüchlichen Luxus: Kommunikation rund um die Uhr, ohne unbedingt zu wissen, mit wem; Kontakte rund um den Globus, aber

nicht mit den eigenen Nachbarn. Will ich den anderen wirklich erreichen, dann ist das immer noch Handarbeit. Gemeinschaft lebt von der Begegnung – von Angesicht zu Angesicht, mit offenem Visier, ohne doppelten Boden. Die Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ im Jahr 2010 will Sie ermuntern zum Wagnis

und zum Luxus leibhaftiger Nähe. Sie will Raum schaffen, Ihnen Worte und Bilder mit auf den Weg geben, für ein Streitgespräch, einen Krankenbesuch oder eine überfällige Liebeserklärung. Für alles, was nicht in eine SMS oder E-Mail passt. „Näher! 7 Wochen ohne Scheu“, lautet unser Lockruf, mit dem wir Sie einladen, Robinson'sche Einsamkeiten aufzugeben, Bündnisse auszuhandeln, Überraschungsbesuche zu machen, eingeschlafene Kontakte aufzuwecken und einander die Freundschaft zu erklären. Wagen Sie sich aus der Deckung, gönnen Sie sich und anderen sieben Wochen ohne Scheu.



**Infos zu allen Angeboten:**  
**Marion Port (Dipl. -Sozialarbeiterin)**  
**Torsten Dänhardt (Dipl.- Pädagoge)**

**Tel.: 069 - 58 94 46 Fax: 069 - 53 08 67 43**  
**Email: klubfuerkids@arcor.de**  
**www.Klubfuerkids.de.ki**

## „Guck mal, was ich tolles kann“

Zirkusprojekt für Mädchen und Jungen  
ab 7 Jahren



In den Osterferien (**Montag 29.03. – Mittwoch 31.03.10**) findet unser Mitmachzirkusprojekt statt. In Kleingruppen erlernen und üben die Kinder ihr Können in Artistik (z.B. Jonglage,

Akrobatik, Balance), Clownerie oder Zauberei. Auch ohne Vorerfahrung lernen die Kinder in kurzer Zeit kleine und große Kunststücke und Zaubereien.



Begleitet und angeleitet werden die Kinder von einem Zirkuspädagogen von der Zirkusgruppe „Papperlapapp“. Nachdem die Kinder



sich für eine Zirkusdisziplin entschieden haben, üben sie verschiedene Kunststücke ein, die zu einer gelungenen Vorstellung zusammengesetzt

werden. Das Publikum wird ganz bestimmt von den kleinen Künstlern/innen zum Staunen und den Clowns zum Lachen gebracht! Abgerundet wird der Auftritt mit typischen Zirkuskostümen, die die Kinder ausliehen bekommen.

Am letzten Tag (Mittwoch, 31. März, 16:00 Uhr) sind alle Eltern, Verwandte, Bekannte und Freunde zu einer bombastischen Aufführung eingeladen.

Bitte denkt an allen Tagen an bequeme Kleidung, etwas zu Essen und Trinken für die Mittagspause.

**Wann:** 29. bis 31. März 2010  
**Uhrzeit:** Mo + Di 10:00 - 15:00 Uhr,  
Mi 10:00 - 17:00 Uhr  
**Kosten:** 15 Euro (bei Anmeldung zu zahlen)

\_\_\_\_\_  
Anmeldung Zirkusprojekt

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Geb.Datum: \_\_\_\_\_

Tel.Nr.: \_\_\_\_\_

Unterschrift

Erziehungsberechtigte/r: \_\_\_\_\_

## Das wöchentliche Programm

### Mittagstisch

Montag bis Donnerstag:  
ab 12:00 Uhr

### Hausaufgabenhilfe:

Montag bis Donnerstag:  
13:00 Uhr bis 15:00 Uhr,  
für Kinder der 1. bis 6. Klasse, Anmeldung erforderlich,  
Beitrag monatlich 15,- Euro

### Offene Kinder- und Jugendarbeit

#### Montag: Mädchentag

15:00 bis 17:30 Uhr  
Mädchen von 7 bis 14 Jahren, Ausflüge,  
kreative und sportliche Angebote etc.

#### Dienstag: Offener Treff

15:00 bis 17:00 Uhr  
Kinder, Jugendliche von 8 bis 16 Jahren,  
Billard, Kicker, Tischtennis etc.

#### Musical-Projekt

15:15 bis 16:45 Uhr  
Kinder von 8 bis 13 Jahren

#### Mittwoch: Sportprojekte

15:00 Uhr bis 17:00 Uhr  
Kinder von 7 bis 13 Jahren

#### Donnerstag: Jungentreff

15:00 Uhr bis 17:30 Uhr  
Jungen von 7 bis 13 Jahren  
Ausflüge, sportliche und kreative Angebote etc.

### Beratung für Eltern und Kinder

Montag und Donnerstag  
von 12:00 Uhr bis 13:00 Uhr  
und nach Vereinbarung

## Viel Applaus für Hip Hop-Kids

Am 15. Dezember fand das Jahresprojekt des Klubs für Kids mit einer Hip Hop-Aufführung und einem gesunden Buffet einen gebührenden Abschluss. Seit Anfang des vergangenen Jahres widmete sich der Klub in seinem Jahresprojekt dem Thema „Gesund ernähren und bewegen“. Die Kinder lernten zahlreiche Bewegungsarten wie Hip Hop, Aerobic, Yoga, Jogging, Stretching und andere kennen. Darüber hinaus wurde im ersten Halbjahr wertvolles Wissen über Ernährung vermittelt.

Nach den Sommerferien ging das Projekt in die zweite Phase. Die Kinder lernten bei Tanzlehrerin und Breakdancerin Anita Ivkovic Hip Hop und studierten mit ihr eine Choreographie ein. Die



Die Kids führen ihre Choreographie unter Leitung von Anita Ivkovic auf.

Tanzgruppe umfasste rund 16 Kinder im Alter von sechs bis 13 Jahren. Zu den Klängen der „Jackson Five“ zeigten die jungen Tänzer/innen bei der Abschlussvorstellung ihr Können und begeisterten die Zuschauer, die die tolle

Leistung mit viel Applaus belohnten. Nach der Aufführung gab es für Tänzer/innen und Gäste in den Clubräumen ein Buffet mit allerlei gesunden Leckereien.



Beim gesunden Buffet können sich Tänzer/innen und Gäste stärken.

Es gibt auch schon Pläne für ein neues Projekt: Dieses Jahr soll ein Musical oder Theaterstück aufgeführt werden. Kinder und Jugendliche, die gerne mitmachen möchten, sind herzlich dazu eingeladen. Infos erteilen Marion Port und Torsten Dänhardt vom Klub für Kids. Oder einfach vorbeikommen – immer dienstags um 15:15 Uhr. Die Teilnahmegebühr beträgt 1 Euro pro Treffen.

**Sarah Bauer**

## Kellerei Walther

Wir sind umgezogen!

Unser neuer Standort ist nur 2 min. entfernt, in der Kastellstraße 19 60439 Frankfurt.

Telefon: 069 - 57 19 65



**HS-IMMOBILIEN**

**DORIS HOHN-SCHMIDT**

Stalburgstraße 36  
60318 Frankfurt am Main

Telefon: 069 - 55 09 77  
kontakt@dhs-immobilien.de

**GRABDENKMALE KNORR**

**Heddernheim:**  
Dillgasse 10  
60439 Frankfurt am Main  
Telefon: 069 / 57 38 82  
Telefax: 069 / 57 79 76  
beratung@knorr-grabmale.de  
www.knorr-grabmale.de



## NORD-WEST-WÄSCHEREI

### Wäsche Lieferung - Service

Brauchen Sie eine Wäscherei, die zuverlässig und schnell zugleich ist, dann sind Sie bei uns genau richtig. Wir haben uns auf Privatwäsche und Gardinen-Service spezialisiert.

**Gardinen (Ab-/Aufhängen) in 4 Stunden!**

Die Wäscherei, die **SAUBERKEIT** und **HYGIENE** verspricht, da sind wir die **Nr. 1 in Frankfurt.**

60439 Frankfurt am Main · Praunheimer Weg 155 · Telefon 0 69 - 57 00 21 29

## NORD-WEST-WÄSCHEREI



Sie finden uns auch im Internet unter [www.aktivleben-ffmnw.de](http://www.aktivleben-ffmnw.de)

**Über Ihre Anmeldungen freuen sich:**

**Ingrid Sziedat**, Tel.: 069-579894 oder mobil 0163-5798940  
 isziedat@web.de

**Edith Schwabenland**, Tel 06172-6670425 oder mobil 0162-1555108  
 edith.schwabenland@freenet.de

**Literaturabende im Thomas-Keller**

Wir lesen mit Ihnen im Februar und im März jeweils am Mittwoch, den 24. um 19:30 Uhr und freuen uns über zahlreiche Beteiligung.

**Die Walk-Gruppe** trifft sich im neuen Jahr wie immer regelmäßig mittwochs, um 9:30 Uhr. Treffpunkt am Bubeloch – nicht bei Regen.

**FEBRUAR 2010**

**10.02.2010 (Mittwoch)**

Wir besuchen mit Ihnen die Frankfurter Wertpapierbörse, mit einer VIP-Betreuung.

Treffpunkt: 11:45 Uhr vor dem Eingang der Börse, Börsenplatz 4.

Kosten: 6,- Euro

**MÄRZ 2010**

**10.03.2010 (Mittwoch)**

Goethes Mutter und ihr Frankfurt Heute gehen wir mit Kostümführung durch das Goethehaus und lauschen den Erinnerungen, die den Zimmern des barocken Hauses anhaften.

Dauer ca. 1,5 Stunden

Treffpunkt: 14:00 Uhr im Eingangsbereich des Goethehauses, Großer Hirschgraben

Kosten: 8,- Euro

**claudia rothenberger**  
 F O T O G R A F I E  
 Alt-Heddernheim 3  
 Tel.: 069 - 58 96 00  
[www.fotografie-rothenberger.de](http://www.fotografie-rothenberger.de)  
 Individuelle Fotoshootings: Hochzeit - Babybauch - Kids - Familie - Gruppe - Bewerbungen - künstl. Akt - Webauftritt - Werbung - Studio-/Außenaufnahmen

**LEBENS**Raum  
 Professionelle Raumausstattung  
 Meisterbetrieb  
 Beratung - Planung - Ausführung  
 Ladengeschäft: Eschersheimer Landstraße 561  
 Tel.: 069 - 53 10 08, Fax: 069 - 17 28 92 00  
 Mobil: 0177 - 258 19 79  
[www.lebensraum-ffm.de](http://www.lebensraum-ffm.de)

FRANKFURTER FAMILIENBETRIEB SEIT 1979  
**SANITÄR GRUBER** GMBH  
 069-57 09 09  
 SANITÄR + HEIZUNG + NOTDIENST  
 GEBÄUDEENERGIEBERATUNG

# Herzliche Glückwünsche und Gottes Segen allen, die 80 Jahre und älter werden

Aus datenschutzrechtlichen Gründen  
werde diese Informationen im Internet  
nicht veröffentlicht.



### MONATSSPRUCH MÄRZ 2010

Es gibt keine größere Liebe, als  
wenn einer sein Leben für seine  
Freunde gibt.

Johannes 15,13

#### PRIVATER AMBULANTER PFLEGEDIENST

*Sabine Dietrich*

Nassauer Straße 14 und Alt Eschersheim 37

Telefon: 069 - 52 01 14

Mobil: 0172 - 6 92 30 45

[www.pflegediens-dietrich.de](http://www.pflegediens-dietrich.de)

KOMPETENZ - QUALITÄT -

VERTRAUEN - SEIT 1994

... wir sorgen für Sie im Dreieck!





**Es wurden getauft:****Alisah Kämpfner****Mia Felice Kämpfner**

Töchter von Patrica Ivonne Harra-Frischkorn und Klaus Kämpfner

**Es wurden bestattet:**

Magdalena Elisabetha Jakoby	89 Jahre
Erna Katharina Schwab	89 Jahre
Karl Heinz Herche	76 Jahre
Ingrid Olga Elfriede Liebich	81 Jahre
Lotte Marie M. Brunner	83 Jahre
Alfred Eduard Müller	78 Jahre
Gertrud Nanny Hübner	91 Jahre
Eugen Reinhold A. Schmitt	66 Jahre
Margarete Winnender	86 Jahre
Thomas Schuster	91 Jahre
Walter Hempel	93 Jahre

**Bazar**

Die Damen des Bazarteams legen Wert auf die Feststellung, dass das Gedicht, mit dem sie im November zum Bazar eingeladen hatten, nicht von Ria Schmidt, sondern von Elisabeth Fuchs verfasst wurde. Wir kommen dieser Korrektur gern nach.

**Eberhard Panne****Neu im Redaktionsteam:  
Sarah Bauer**

Liebe Leserinnen, liebe Leser, gerne möchte ich mich Ihnen als neues Redaktionsmitglied vorstellen. Als frischgebackene Mutter eines kleinen Sohnes widme ich mich während der Elternzeit meiner Familie und engagiere mich seit dem Herbst ebenfalls als Reporterin des Thomasboten. Für unseren Gemeindebrief beschäftige ich mich hauptsächlich mit Themen rund um die Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde und freue mich jederzeit über Anregungen und Themenvorschläge.

**Sarah Bauer****Impressum:**

**Herausgeber und Verleger:** Evangelische St. Thomasgemeinde, Heddernheimer Kirchstr. 5, 60439 Frankfurt am Main. Hier erhalten Sie auch Auskünfte zu dem Blatt und seinen Inhalten.

Verantwortl. Redaktionsteam: E. Panne (v. i. S. d. P.), S. Bauer, C. Höfer-Liovas, Chr. Tries

**Erscheinungsweise:** 2-monatlich, Redaktionsschluss: Der 1. Tag des Vormonats

**Layout, Satz, Anzeigen:** Petra Krefß, Dipl. Designerin (FH), E-Mail: petra\_k@onlinehome.de

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß-Oesingen

**Copyright:** Titelbild und Grafiken: www.gemeindebrief.de

**Bankverbindung:** Rentamt im ERV, Frankfurter Sparkasse, BLZ 500 502 01, Kto.-Nr. 406 899 mit dem Vermerk: „Zugunsten der Thomasgemeinde“

Beginn um 10:00 Uhr in der St.Thomaskirche, falls nicht anders angegeben

## **Sonntag, 7. Februar (Sexagesimae)**

Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfarrer Burkhard Sulimma

## **Sonntag, 14. Februar (Estomihi)**

Gottesdienst  
Pfarrer Karl Reinhold

## **Sonntag, 21. Februar (Invokavit)**

Gottesdienst mit Thomaskantorei  
Pfarrer Reiner Dietrich-Zender

## **Sonntag, 28. Februar (Reminiszere)**

Gottesdienst mit Taufen  
Pfarrerin Sabine Fröhlich und  
Thomaskantorei

## **Sonntag, 7. März (Okuli)**

Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfarrerin Sabine Fröhlich

## **Sonntag, 14. März (Lätare)**

Gottesdienst mit Taufen  
Pfarrer Reiner Dietrich-Zender

## **Sonntag, 21. März (Judika)**

Familiengottesdienst mit Kinderchor  
Pfarrerin Sabine Fröhlich



## **Sonntag, 28. März (Palmsonntag)**

Gottesdienst mit Abendmahl  
Prädikantin Renate Sandforth

## **Donnerstag, 1. April, 20:00 Uhr (Gründonnerstag)**

Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfarrerin Sabine Fröhlich mit Team

## **Freitag, 2. April (Karfreitag)**

**10:00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfarrerin Sabine Fröhlich  
**15:00 Uhr** Musik zum Karfreitag (s. S. 10)

## **Sonntag, 4. April (Ostersonntag)**

Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfarrer Karl Reinhold

## **Montag, 5. April (Ostermontag)**

Gottesdienst  
Pfarrer Reiner Dietrich-Zender

---

## **Freitagabend in der Kirche**

**Freitag, 19. Februar, 18:00 Uhr**

**Freitag, 19. März, 18:00 Uhr**

---



## **Kindergottesdienst**

im Gemeindehaus St. Thomas  
jeweils von 10:00 - 11:30 Uhr

**Sonntag, 7. Februar 2010,**

**Sonntag, 7. März 2010**

---

Rollstuhlfahrer/innen erreichen den Kirchenraum über den Seiteneingang rechts.  
Zum Saal im Gemeindehaus führt der Eingang links vom Hof und Haupteingang.

## Offene Gesprächsgruppe

### Gespräch und Meditation

**Montag**, alle 14 Tage, um 18:30 Uhr,  
Heddernheimer Kirchstraße 2,  
im Thomaskeller

„Altes loslassen - Neues entdecken“  
mit Renate F. Ackermann,  
Telefon: 57 42 70

### Termine:

**8. und 22. Februar**

**8. und 22. März**

## Hausgesprächskreis

**Ort und Thema** erfragen Sie bitte bei:  
Renate Ackermann, Tel. 57 42 70  
Eberhard Panne, Tel. 58 55 13

## Bibelgesprächskreis

Dienstag, jeweils um 18:30 Uhr  
im Thomaskeller

## Kirchenmusik

### Kinderchor

(Schulkinder ab 6 Jahre)

Mittwoch, 15:00 Uhr - 15:45 Uhr

### Kantorei

Mittwoch, 20:00 Uhr

### Kammerorchester

Donnerstag, 14-tägig, 19:45 Uhr

### Anfragen an:

Ernst Wilhelm-Schuchhardt

Telefon: 58 51 16

## Seniorenkreis

Nachmittagsveranstaltungen

**Donnerstag, jeweils um 15:00 Uhr**

Leitung: Frau E. Mersinger, Tel.: 57 34 24

**25. Februar**

**Weltgebetstagsfeier** – Die Gottesdienst-  
ordnung kommt aus Kamerun

**25. März**

**Alt und Jung im Gespräch** –  
mit Pfarrerin Sabine Fröhlich und  
Konfirmanden

## Senioren-gymnastik

Montag, 15:00 Uhr

Leitung: Frau H. Kreutz,

Telefon: 5 89 09 65

## Entspannungsgymnastik

Montag, 9:30 Uhr - 10:30 Uhr

Leitung: Frau Jamila Peiter

Telefon: 95 10 20 40

Montag, 16:30 Uhr - 17:30 Uhr

Leitung: Frau Renate Rost

## Mutter-Kind-Gruppen

**Für 1 - 3-jährige Kinder**

Dienstag, 9:15 Uhr - 10:45 Uhr

Leitung: Frau Susanne Michel

Telefon: 06101 - 9 86 11 05

**Für 1 - 3-jährige Kinder**

Mittwoch, 9:30 Uhr - 11:00 Uhr

Leitung: Frau Natascha Kornmann

Telefon: 57 00 38 34

Unsere Miniclubs  
suchen Nachwuchs!

## Die Pfarrer/Pfarrerinnen

**Pfarrer: Reiner Dietrich-Zender**, Hedderheimer Kirchstraße 5a  
E-Mail: dietrichzender@googlemail.com, Sprechzeiten n.Vereinbarung **Telefon: 57 28 08**

**Pfarrerinnen: Sabine Fröhlich**  
E-Mail: sab\_froehlich@yahoo.de **Telefon: 46 86 40**

**Pfarrer: Karl Reinhold**, An der Grünhohl 5, 60437 Frankfurt am Main  
E-Mail: karlreinhold@web.de

## Das Gemeindeamt

Sekretariat: **Heidi Nensel, Monika Kuttner**, Hedderheimer Kirchstraße 5  
E-Mail: Ev.St.Thomas\_Gemeinde@t-online.de Fax: 57 00 10 39, **Telefon: 57 28 40**  
Bürozeiten: Mo., Mi. 10:00-12:00 Uhr, Do. 15:00-18:00 Uhr

## Der Kindergarten

Leitung: **Anne Neumann**, Hedderheimer Kirchstraße 5 b  
E-Mail: kita@ev-st-thomas.com Fax: 50 68 27 75, **Telefon: 57 31 30 oder 50 68 27 74**  
Sprechzeiten: Mo. 13:30-15:00 Uhr, Do. 8:00-9:00 Uhr

## Die Ökumenische Kita

Leitung: **Birte Hansen und Claudia Scherf**, An den Mühlwegen 50  
E-Mail: oekumenischekita.kaleidoskop@t-online.de Fax: 57 00 37 16, **Telefon: 95 73 88 97**  
Sprechzeiten: Mo. 9:00-10:30 Uhr, Do. 14:00-15:30 Uhr

## Der Klub für Kids

Leitung: **Marion Port, Torsten Dänhardt**, Hedderheimer Kirchstraße 5  
Sprechzeiten nach Vereinbarung Fax: 53 08 67 43, **Telefon: 58 94 46**  
E-Mail: klubfuerkids@arcor.de, Internet: <http://www.klubfuerkids.de>

## Die Gemeindepädagogin des Planungsbezirks

**Christine Wojtko**, Gemeindebüro Niederursel, Karl-Kautsky-Weg 64  
E-Mail: gemeindepaedagogin.nordwest@gmx.de **Telefon: 58 70 74 17**

## Die Evangelische Hauskrankenpflege

Leitung: **Daniele Höfler-Greiner**, Battonnstraße 26-28, **Telefon: 25 49 21 22**

## Der Kirchenmusiker/Dekanatskirchenmusiker

**Ernst-Wilhelm Schuchhardt**, Antoninusstraße 48 a, **Telefon: 58 51 16**  
E-Mail: EWS@Thomaskantorei.de, Internet: <http://www.thomaskantorei.de>